



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Erfurt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

II. Bezirk des Geistlichen Gerichtes Erfurt.

Der Bezirk umfaßt den größten Teil des Regierungsbezirkes Erfurt (ausgenommen das „Ober-Eichsfeld“), den Regierungsbezirk Merseburg und die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und -Sondershausen, sowie (tatsächlich) das Herzogtum Gotha. Der Erfurter Teil bildete um die Mitte des 8. Jahrh. kurze Zeit ein Bistum (unter dem hl. Adelar) und kam dann an Mainz, mit dem es bis 1807 verbunden blieb; seit 1313 residierte in Erfurt ein Weihbischof als Generalvikar des Erzbischofs von Mainz; der letzte war Max von Haunold (1795–1807). 1807 wurde das Gebiet zunächst dem Bischof von Corvey, Ferdinand von Lünig, unterstellt, 1821 aber an das Bistum Paderborn überwiesen. Der Pfarrbezirk Suhl ward von Würzburg überwiesen. Der Regierungsbezirk Merseburg kam im gleichen Jahre an Paderborn. Im Mittelalter gehörte er größtenteils zum Bistum Merseburg, das 967 gegründet war; unter Bischof Adolf von Anhalt († 1526) drang der Protestantismus ein; 1542 ward er gewaltsam durchgeführt. Merseburg ward dann als weltliches Stift bis 1815 durch „Administratoren“ aus dem sächsischen Hause verwaltet. – Ein anderer Teil gehörte zum Bistum Naumburg-Zeitz; zugleich mit Merseburg gegründet, verfiel es unter Bischof Philipp (Pfalzgraf b. Rhein 1517–41) allmählich dem Luthertum, dem der folgende Bischof, der berühmte Julius von Pflug (seit 1547), vergeblich zu wehren suchte. Nach seinem Tode (1564) ward das Bistum säkularisiert (Herzogtum Sachsen-Weitz). – Ein schmaler Streifen endlich (südwestlicher Teil der Pfarre Torgau) stand unter dem Bischof von Meißen (Bistum 967–1581). – Das Herzogtum Gotha unterstand dem Erzbistum Mainz. – Der Katholizismus hielt sich nur im Erfurter Gebiet; im übrigen entstanden erst im 19. Jahrh. wieder katholische Pfarreien, besonders durch Fürsorge des Bonifatius-Vereins. 1863 bestanden erst drei: in Halle, Eilenburg und Torgau mit 2850 Katholiken, dazu sieben Missionsstellen (Alsleben, Delitzsch, Eisleben, Merseburg, Naumburg, Zeitz) mit über 2000 Katholiken. 1867 wurden die Dekanate Erfurt und Halle gegründet, letzteres 1908 in drei Dekanate (Halle, Eisleben, Torgau) geteilt.

1. Dekanat Erfurt.

(Kreise Erfurt [Stadt und Land], Langensalza, Schleusingen, Ziegenrück, Herzogtum Gotha, zwei Fürstentümer Schwarzburg.)

Das Dekanat ward 1867 gebildet aus den acht Pfarreien der Stadt nebst den sechs Pfarreien Hochheim, Langensalza, Melchendorf, Ranis, Sömmerda und Witterda. Der erste Dekant war Geistl. Rat und Pfr. Manegold an St. Lorenz. Die Propsteipfarre und die Pfarre des Direktors am Geistl. Gericht wurden erst 1892 dem Dekanatsverband einverleibt; jetzt ist der jedesmalige Direktor auch Dekant. Seit 1867 sind die Missionspfarreien Arnstadt, Gotha, Rudolstadt, Sondershausen, Suhl dazugekommen, so daß jetzt das Dekanat 19 Pfarreien (bezw. Missionspfarreien) in zwei Definiturbezirken umfaßt.

Erster Definiturbezirk.

1. Erfurt, Propstei-(Dom-)Pfarre.

Die Gründung wird auf den hl. Bonifatius zurückgeführt; bis ca. 1150 einzige Pfarrei der Stadt. Seit 932 wurden wiederholt Synoden in Erfurt am Dome gehalten. Propstei seit 1859. Im Mittelalter unterstand der Dom einem Archidiaconat. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 506 Kath. (Die ganze Stadt [Regierungshauptstadt, Post, Bahn] zählt 12 498 Kath., 97 271 Prot., 799 Jud.)

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarrst. — 2. Erste Pfarrgehilfenst. (der Inhaber führt den Titel „Pfarrer“). — 3. Zweite Pfarrgehilfenst. — 4. Erste Domvikariest. — 5. Zweite Domvikariest. Patr.: bei allen Stellen strittig.

Küster- und Organistenstelle: Besondere Küster- (Ober- und Unterküster-), Organisten-, Kantor-, Kreuzmutter-, Choralisten- und Hilfsänger-, Blöckner-, Pförtner-Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteipfarrk. (Dom) ad B. M. V., in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (der Fiskus gibt öfter Beihilfen aus dem Marienstiftsfonds). — 2. Kap. ad s. Fontem (1293); im Winter täglich, im Sommer wöchentlich zweimal Schulmesse. — 3. Oratorium im Waisenhaus, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — 4. Bonifatius-Kap.; ohne hl. Messe. — Mehrere Kreuze im Freien.

Die erste Kirche in Erfurt (Marienkirche) soll 730 entstanden sein. Der Bau des jetzigen Domes begann 1153; 1251 ward das Triangelportal gebaut; 1329–1349 folgten die großen Substruktionen (Kavaten), über denen alsdann das gewaltige gotische Chor (36 m lang, 26 m hoch) errichtet wurde. 1452 stürzte das Langhaus ein und ward 1455 in bedeutend größerem Umfange als dreischiffige Halle wieder aufgebaut. 1472 brannten Türme und Schiff ab, 1493 wurden die Türme wieder aufgebaut. Im Bauernkrieg viel verwüstet. 1717 sind durch Blitz die drei Türme zerstört, die nicht wieder aufgebaut wurden. 1813–1815 wurde der Dom von den Franzosen als Pferdestall benutzt.

Der Dom ist ein Bauwerk von höchstem Kunstwert. Bemerkenswert sind vor allem das reichgeschmückte Haupt-(Nord-)Portal, die 15 Chorfenster mit alten Glasmalereien, das 6½ m große Madonnenbild (Mosaik auf Goldgrund) über dem Westportal. Berühmt ist das Geläute, vor allem die gewaltige Gloriosa (13 600 kg). An bedeutenderen Reliquien enthält er die Gebeine der hl. Eoban und Adelar (1154 gefunden).

Kirchliche Gebäude: 1. Propsteihaus (1910 erneuert) nahe dem Dom; 23 (17 heizb.) Zimmer; Hausgarten 1 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alle Hilfsgeistl. haben eig. Wohnung in gutem Zustande mit Hausgarten von 15 bis 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Wohnungen für 2 Küster, den Organisten, Rendanten, Kreuzmutter, Blöckner und Pförtner. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehören noch das Rekt.-Schulhaus mit drei Wohnungen, ein Wohn- und ein Getreidehaus.

Anstalten: Waisenhaus (gegr. 1664; 110 Plätze; zugleich Zweiganstalt der Militär-Knaben-Erziehungsanstalt in Annaburg); 8 Vinzentin.-Fulda. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Inspektion. — Volksche Knaben-Erziehungs-(Rettungs)-Anstalt (gegr. 1856); 5 Vinzentin.-Fulda. Korporationsrechte. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius- (82), Xaverius-, Vinzenz- (mit Neuwerk und Wigberti; 17), Elisabeth- (mit Neuwerk und Allerheiligen; 159), Borromäus- (107) Verein.

Für die ganze Stadt:

Friedhof: Städt.; 30 Min. vom Dom.

Schulen: Für die ganze Stadt: Rektorensystem, 28 Kl., 1120 Rdr. (67 Gastfchr., 12 Mk. Schulgeld), 16 Lr., 12 Lrin.; dazu Bürgerfch. (mit 20–24 Mk. Schulgeld): 14 Kl., 516 Rdr. (35 Gastfchr., 28–36 Mk. Schulgeld), 9 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrperf. Kreisfchulinsp. ist der prot. Stadtschulrat. — Kath. priv. Rektoratsfch., 124 kath. fchr. Rel.-Unt. durch die 3 geistl. Lr. — Kgl. parität. Gymnasium (47) und Realgymnasium (20), Städt. parität. Mittel- (9) und Oberrealfch. (21 kath. fchr.). Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Lyzeum der Ursulinen mit Oberlyzeum und Frauensch., 254/37 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt. — Städt. parität. Königin-Luise-Schule: Lyzeum, Oberlyzeum und Studienanstalt (Realgymnasium), 8 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Todesangst- (an St. Lorenz; 100), Rosenkranz- (bei Allerheiligen; 400) Br.; Kongr. für Männer (am Dom; 48), Frauen und Jungfr. (an St. Lorenz; 290); III. Orden (an Neuwerk; 200); Vereine für Gesellen (80/50), Arbeiter- (230), Kaufleute und Beamte (208) mit Jugendabteilung (85), Lehrlinge (85), erwerbstät. Frauen und Mädchen (130), Dienstmädchen (120), kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen (127).

2. Erfurt, Severipfarre.

Begr. 1183. An der Stelle der jetzigen Pfarrk. soll schon vor 600 Jahren eine Kirche gestanden haben. 836 wurden feierlich die Gebeine des hl. Severus übertragen, die Erzbischof Otgar von Mainz nach Deutschland gebracht. 1079 ward die Kirche eingeweiht, aber alsbald wieder aufgebaut. Nach abermaligem Brande (1142) entstand sie nur notdürftig wieder, bis 1270 der jetzige Bau begonnen wurde (vollendet im 15. Jahrh.); 1363 ist die Blasiuskap. angebaut. Der Kirche war ein Kollegiatstift angegliedert (bis 1803), auch unterstand ihr im Mittelalter ein Archidiaconat mit 15 Dekanaten, weshalb sie hohes Ansehen genoß. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 2147 Kath.

Umfaßt außerhalb der Stadt: Gispersleben-Kiliani (5 km, 16 S.), Marbach (4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Severum (seit 1270), in gutem Zustande, kunstgeschichtlich bedeutend, drei Türme mit schweren Glocken (Osanna — 1474 — 4250 kg). Bemerkenswert: Taufstein (1467), Severi-Sarkophag (1370), Madonna von 1400, Flügelaltar in der Blasiuskap. (1450), Relief des hl. Erzengels Michael (1467). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1820/30) bei der Kirche, in befried. Zustande; 8 (6 heizb.) Zimmer; 2 Gärten 6,6 und 8,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. o.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (109); Lebend. Rosenkranz (105); Bonifatius- (64), Xaverius- (30), Vinzenz- (12/27), Elisabeth- (22/64) Verein.

3. Erfurt, Lorenzpfarre.

Begr. 1138; 1318 dem Kloster der Augustiner-Chorherren inkorporiert, das in der Reformation verschwand; von 1664–1772 den Jesuiten zur Mitbenutzung überwiesen; die Kirche verarmte dabei so, daß sie gegen Ende des 18. Jahrh. nicht mehr das „Ewige Licht“ unterhalten konnte. — Kirchenbücher seit 1713.

Pfarrbezirk zählt 2170 Kath. (und 220 kath. Soldaten).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad B. M. V., benef. cur.; gestift. 1850 von der Fam. von Clemens-Millwitz, die Patr. ist.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1138, erweitert 1888). Zahlreiche Kunstgegenstände: 4 Altäre, 8 Epitaphien usw. (vergl. Feldkamm, Geschichte der Laurentii-Pfarrk.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Klosterk. der Ursulinen ad s. Magdal. (nach einem Brande 1246 wieder aufgebaut 1250); voller Gottesdienst durch geistl. Rekt. Zwei kunstvolle Altäre aus dem 14. Jahrh. — Schmiedstädter Prozessionskreuz im Glacis an der Nachoderstraße.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus, in gutem Zustande; ohne Garten. Baupfl.: Vikariefonds.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Anstalten: Kloster der Ursulinen mit Pensionat, Jugendhort, Bewahrsch. (160). — Karolinenstiftung (1448 durch Fam. von Millwitz für arme Dienstmädchen gegr., 1861 durch Reg.-Rat Volk erneuert, Neubau 1909), Pflegehaus für Frauen und Jungfr. (30 Plätze); 4 Vinzentin.-Julda. Korporationsrechte. Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Bonifatius- (130), Xaverius- (11), Vinzenz- (30), Elisabeth- (70) Verein.

4. Erfurt, Nikolai-(Schotten-)Pfarre.

Die Pfarrei heißt gewöhnlich Schottenpfarre, weil sie mit dem im 12. Jahrh. gegr. Benediktinerkl. (Schottenmönche) verbunden war. 1820 ward die Pfarrei bei Aufhebung des Klosters selbständig. — Kirchenbücher seit 1747.

Pfarrbezirk zählt 4281 Kath. und umfaßt

A. Nikolai-pfarre, 3306 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; beide nebenamtlich.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. et Jac. (1036, ganz umgebaut 1724), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Im Bereiche der Pfarrei steht noch der Glockenturm der ehemal. Nikolai-kirche.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1848) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Waschhaus; Hausgarten 12,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (60), Xaverius-, Vinzenz- (10/30), Elisabeth- (16/70) Verein.

B. Filiale St. Josephs-Pfarrvikarie (Erfurt-Nord; bis 1913 Iversgehofen).

Begr. 1893; vorher ca. 10 Jahre Sonntagsgottesdienst von Erfurt aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1894.

Filialbezirk zählt 975 Kath. und umfaßt außerhalb Erfurts: Gispersleben-Viti (5 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1893). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) mit der Kirche durch einen Gang verbunden; 10 Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130); Rosenkranzbr. (25); Bonifatius- (33), Männer- (40), Vinzenz- (10), Volks- (12), Borromäus- (20) Verein.

5. Erfurt, Allerheiligenpfarre.

Pfarrei 1125 und 1217 erwähnt. Der schöne Turm (höchster der Stadt) ward wiederholt vom Blitz getroffen. — Kirchenbücher seit 1646.

Pfarrbezirk zählt 704 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad Omn. Ss. (konsekriert 1125, restauriert und durch Apsis und Sakristei erweitert 1895). Bemerkenswert: Hugoldscher Grabstein von Hans Friedemann (1597). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Mar. Magdal. (1277 erwähnt), mit Ssmum.; wöchentlich zwei hl. Messen durch den Pfr. (7 Stiftsm.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (18. Jahrh., 1882 restauriert) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 heizb. Zimmer; Hausgarten 2,4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (146); Rosenkranzbr.; Bonifatius- (67), Vinzenz-Verein.

6. Erfurt, Wigbertipfarre.

1210 eine capella s. Wigberti erwähnt. Die 1223 erbaute Kirche brannte 1291 ab. Bis 1822 war die Pfarrk. mit dem Augustiner-Eremitenkl. verbunden. — Kirchenbücher seit 1750.

Pfarrbezirk zählt 1266 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle: Besondere Küster-, Organisten- und Kantorstelle.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Wigbert. (1405), Erneuerung geplant. Bemerkenswert: 4 Beichtstühle mit eingelegter Arbeit, 1 Kreuzigungssteinrelief (15. Jahrh.; aus dem Karthäuserkl.), Sandsteinpieta und Triumphkreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus 5 Min. von der Kirche, in schlechtem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem.
— 2. Küsterhaus mit kleinem Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem.
Friedhof und Schulen: s. S. 413.
Bruderschaften und Vereine: Elisabeth-Verein (85).

7. Erfurt, Kreuz-(Neuwerks-)Pfarre.

Begr. vor 1182; 1196 dem Augustinerinnenkl. inkorporiert. Kloster und Kirche brannten 1291 ab, dann wieder aufgebaut, wurden sie 1731 abgebrochen; 1735 abermals erneuert. 1819 ward das Kloster säkularisiert und in ein parität. Pr.-Sem. verwandelt; 1881 wurden die Gebäude abgebrochen. — Kirchenbücher seit 1649.

Pfarrbezirk zählt 907 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle: wie bei der Wigbertipfarre.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cruc. (1735), in gutem Zustande. Bemerkenswert: gotischer Flügelaltar, 2 gotische Holzmadonnen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Vinc. et Elis. im Krankenhause, mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den Anstaltsgeistl. — 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) im Marienstift; täglich hl. Messe; b) im Lucius Hebel-Stift; wöchentlich eine hl. Messe.

Das alte säkularisierte Karthäuserkl. (1372–1803) ist jetzt Gastwirtschaft.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) unweit der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.
Friedhof und Schulen: s. S. 413.

Anstalten: Krankenhaus (200 Betten); 29 Vinzentin.-Zulda. — Lucius Hebel-Stift (gegr. 1762; Siechenheim; 60 Plätze); 6 Vinzentin.-Zulda. — Marienstift für verwahl. Mädchen (Neubau 1911/13; 80 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 12 Franziskan.-Nachen. Alle Anstalten haben Korporationsrechte; die beiden ersten stehen unter einem Kuratorium, das letzte unter dem Bischof. — Gesellenhaus (12 Plätze).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (42 Fam.); Siebenschmerzen-Br. (160); III. Orden (200); Bonifatius- (80), Vinzenz- (40), Elisabeth- (61) Verein.

8. Erfurt, Martinspfarre.

Begr. wahrscheinlich 1182; 1265 in einer Urkunde als selbständ. Pfarrei erwähnt; 1303 ward das Zisterzienserinnenkl. de horto S. Mariae (aufgehoben 1819) neben die Martinsk. verlegt und erhielt darüber das Patronatsrecht. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt 600 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle vereint und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (um 1480, Turm [mit Glocke von 1419] älter; Mitte des 17. Jahrh. und 1875 erneuert), in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchenkasse.

Das an die Kirche angebaute Kloster dient seit 1819 als Artilleriekaserne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (Anfang 18. Jahrh.) nahe der Kirche, Neubau wünschenswert; Hausgarten 3,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.
Friedhof und Schulen: s. Dompfarre.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (56), Xaverius-, Elisabeth- (17/14) Verein.

9. Hochheim.

Vor 1255 gegr.; 1632 schenkte Gustav Adolf den Ort an den Rat von Erfurt, der 1633 dorthin einen prot. Prediger sandte; von 1635–1737 wurde die Pfarrei vom Dom aus excurrando verwaltet. — Kirchenbücher seit 1651.

Pfarrbezirk zählt 1036 Kath., 8270 Prot., 3 Diss. und umfaßt **Hochheim**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Erfurt (4 km); 955 Kath., 1154 Prot., 3 Diss.; Bindersleben (6,5 km, 12 S.); Möbisburg (4,27 km, 12 S.); Schmira (2,7 km, 31 S.); 9 weitere Orte und 1 Gutsbezirk (7–22 km, 26 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1729), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. (1760) mit Gnadenbild (1509); ohne hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Polit. Gem. (Urteil vom 24. Sept. 1897). — 2. Küsterwohnung. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Der alte im Dorf kirchl.; der neue kommunal, 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 187 Akr., 2 Vr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp., der Dechant Kreisschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 7 Graue Schw.=Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (112); Bonifatius- (84), Oblaten-Missions- (28) Verein; Jungfr.-Kongr. (50); Jüngl.- (44), Männer- (76), Arbeiter- (30), Elisabeth- (56), Volks- (59) Verein.

10. Melchendorf.

Merjensdorf = Mariendorf ist wend. Ursprungs. Die Pfarrei teilte die Schicksale von Hochheim. — Kirchenbücher seit 1620.

Pfarrbezirk zählt 940 Kath., 4504 Prot. und umfaßt

Melchendorf, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Erfurt (2 km; Elektr. Bahn), 552 Kath., 248 Prot.; Dittelstedt (1,6 km, 253 S.); 10 weitere Orte (1,8–8 km, 135 S.), darunter Bußleben (10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1715, erweitert 1899). Baupfl.: Polit. Gem. (1898/99 vom Bezirksauschuß festgesetzt). — 2. Filialk. ad s. Mart. in Dittelstedt (17. Jahrh.), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1734) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule (auch in Dittelstedt).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (auch in Dittelstedt).

Schulen: 2 Kl., 106 Adr., 2 Lr.; in Dittelstedt: 1 Kl., 63 Adr. (6 Gastshl., für 5 [aus Erfurt] 12 Mk. Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisshulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 15 kath. Shl. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (72); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius- (200), Xaverius- (43), Kindheit-Jesu- (96) Verein; Jungfr.-Kongr. (62); Jugend- (52), Männer- und Jünger- (58) Verein.

11. Witterda.

1275 ein Pfr. Cunradus genannt. 1395 war der Pfr. Jos. Rymann Rektor der Universität Erfurt. 1633–35 vorübergehend prot. Gehört zu den sogen. „Rüchendorfern“. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1002 Kath., 8046 Prot. und umfaßt

Witterda, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 872 Kath., 70 Prot.; Friedrichsdorf (2,7 km, 98 S.); 11 weitere Orte (5–15 km, 31 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1., erstere mit der 2. Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Martin. (1710), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. und Polit. Gem. je zur Hälfte.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1728) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 14 (6 heizb.) Räume; 2 Hausgärten 12,7 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Kaplan wohnt im Pfarrhause, der Küster im Schulhause, ebenso der Organist.

Friedhof: umgibt die Kirche; der neuere Teil kommunal.

Schulen: 3 Kl., 180 Adr., 2 Lr.; in Friedrichsdorf: 1 Kl., 20 Adr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisshulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 3 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60 Fam.); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius- (104), Xaverius- (23) Verein; Jungfr.-Kongr. (78); Jünger- (45), Elisabeth- (42), Volks- (37) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Arnstadt.

Kam 1869 an Paderborn; 1871 Missionspfarre; vorher (seit 1817) period. Gottesdienst von Erfurt aus. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 818 Kath. (dazu im Sommer ca. 150 Polen), 48 000 Prot., 140 Jud., 72 Diss. und umfaßt

Arnstadt, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 627 Kath., 18 000 Prot., 100 Jud.; die Oberherrschaft des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen, 4 Städte und 41 Dörfer (bis 46 km, 190 S.), darunter Behren (20), Groß-

Breitenbich (27), Langewiesen (40), Plaue (28), Rudisleben (11), Wülfershausen (11 S.). Der Bezirk Behren (13 Städte, 14 Dörfer) wird von Ilmenau (Diöz. Fulda) pastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1876/77, erweitert 1908).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus (mit Pfarrk. verbunden) für Pfarrwohnung und Schule; 8 (4 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Prot.; 20 Min. von der Stadt.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Eig. Lr.-Wohnung. Das Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Prot. Realgymnasium, 5 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 9 kath. Schlin. Rel.-Unt. für beide Anstalten privat durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (19 Fam.); Bonifatius- (54), Frauen- und Jungfr.- (25), Volks- (42), Borromäus- (15) Verein.

2. Gotha.

Seit 1780 von Erfurt period. Gottesdienst; 1811 Missionspfarre; 1851 an Paderborn überwiesen (von der Regierung nicht anerkannt). — Kirchenbücher seit 1809.

Pfarrbezirk zählt 2829 Kath. (im Sommer ca. 500 Polen mehr), 168 000 Prot., 472 Jud. und umfaßt

A. Gotha, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 1300 Kath., 40 000 Prot., 420 Jud.; das Herzogtum Gotha, ausgenommen die Landratsamtsbezirke Ohrdruf und Waltershausen.

Geistliche Stellen: Missions-Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1856), kaum ausreichend. Bemerkenswert: 3 Gemälde, Ablutionskelch, Reliquiar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause (1907), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Das frühere Augustinerkl. ist jetzt Herzogliche Baugewerkschaft, die Kirche ist evang. Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (früher Gartenhaus) nahe der Kirche; 13 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 40,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Küsterwohnung im Schulhause.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 95 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Eig. Gebäude mit Lr.-Wohnung. Gehalt bezahlt der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungsch. — Staatl. evang. Gymnasium und Realgymnasium, Städt. evang. Realsch., zus. 20 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. und 1 Priv. prot. höh. Mädchensch., 22 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt mit ambul. Krankenpfl.; 8 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein (137); Jungfr.-Kongr. (45); Männer- (75), Volks- (30), Borromäus- (25) Verein.

B. Filiale Friedrichroda.

Seit 1901 im Sommer hl. Messe durch Kurgestl. oder von Gotha aus. Seit 1911 eig. Geistl.

Filialbezirk zählt 980 Kath. (im Sommer ca. 500 kath. Kurgäste) und umfaßt

Friedrichroda, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; die Landratsamtsbezirke Ohrdruf und Waltershausen.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Carol. Borr. (1901).

Kirchliche Gebäude: fehlen; Vikar hat Mietwohnung.

Schulen: 10 Kdr. besuchen die evang. Schule. Priv. Rel.-Unt. durch den Vikar.

3. Langensalza.

Abgepfarrt von Witterda 1859; seit 1855 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1849 (lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 430 Kath. (dazu 52 kath. Soldaten und im Sommer 3—400 Polen), 38 140 Prot., 23 Jud., 33 Diss. und umfaßt

Langensalza, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 354 Kath., 11 500 Prot., 13 Jud., 33 Diss.; Kreis Langensalza mit 2 Städten und 37 Landgem. (bis 18 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1856), Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1888/89) bei der Kirche; 11 (9 heizb.) Zimmer (dazu Schulraum); Garten 9,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 54 Kdr. (6 Gastshl., Schulgeld durch den Bonifatius-Verein), 1 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Ur. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. (7 kath. Schlr.) und kaufm. Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Realgymnasium, 1 kath. Schlr. Rel.-Unt. privat durch den Pfr. — Städt. prot. Knaben- und Mädchenmittelsch., zurz. ohne kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (20); Bonifatius- (39), Volks- (mit 2 Jugend-Abt.), Borromäus- (2/9) Verein.

4. Ranis.

Die Missionspfarre Ranis, umfassend den Kreis Ziegenrück (2 Städte und 36 Dörfer) mit insgesamt 182 Kath. und der Pfarrk. ad ss. Gulielm. et Elis. wird von Pöschne (Diöz. Würzburg) caritative pastoriert.

5. Rudolstadt.

Der Bezirk wurde 1869 an das Bistum Paderborn überwiesen; 1871 wurde eine Missionspfarre errichtet, die 1874 Korporationsrechte erhielt und durch ein Kirchen-Kuratorium (Pfr. und 2 Laien) verwaltet wird. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 895 Kath., ca. 100 000 Prot., 50 Jud. und umfaßt **Rudolstadt**, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 344 Kath., 12 505 Prot., 37 Jud.; die Oberherrschaft des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt mit den Landratsämtern Rudolstadt (94 Orte, bis 30 km, 438 S. — ohne die Hauptstadt), darin Blankenburg (55 S.), König (13), Leutenberg (12), Preßwitz (29), Schwarza (55), Stadtilm (25), Volkstedt (42), und Königsee (52 Orte, bis 40 km, 113 S.), darin Kahnhütte (13 S.), Königsee (30), Lichte (45), Neuhaus a. R. (15), Scheibe (10), Unterweißbach (12). — Caritativ werden mitpastoriert: 1. Amtsgerichtsbezirk Kahla in Sachsen-Mtenburg (69 Orte, darunter Kahla 120 S.), zum Apostol. Vikariat Sachsen gehörig. — 2. Bezirk Stadtrenda in Sachsen-Weimar mit 10 Orten (50 S.), zum Bistum Fulda gehörig.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Missions-Pfarrk. ad B. M. V. dol. (1873/74), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwesternhause; zuweilen hl. Messe.

Vom alten Benediktiner-Doppelkl. Paulinzella (1106–1534) sind nur noch Ruinen vorhanden.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1873/74) mit der Kirche verbunden; 9 (7 heizb.) Zimmer; Wohnung für Pfr. und Lr.; Hausgarten 12,2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das Schwesternhaus.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch.: 1 Kl., 37 Kdr., 1 Lr. Gehalt des Lrs. durch den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr., der im Pfarrhaus wohnt. Der Pfr. ist Leiter der Schule. Inspektion durch einen Ministerialrat. — Städt. Gewerbl. Fortbildungsch. und Handelssch., 2 kath. Schlr. — Fürstl. prot. Gymnasium und Realgymnasium mit priv. Vorsch., 7 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Fürstl. prot. Landes-Lr.-Sem., ohne kath. Schlr. — Fürstl. prot. höh. Mädchensch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit dem Gymnasium.

Anstalten: Kommunikanten-Anstalt (18 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 6 Graue Schw.-Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Männer- (22), Arbeiter- (10), Volks- (25), Borromäus- (30) Verein; Verein erwerbstat. Frauen und Mädchen (10).

6. Sömmerda.

1855 Missionspfarre; 1862 Pfarrei; vorher period. Gottesdienst von Erfurt aus. — Kirchenbücher seit 1851.

Pfarrbezirk zählt 320 Kath. (im Sommer ca. 1000 Polen), 5500 Prot., 16 Jud. und umfaßt

Sömmerda, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 223 Kath., 4890 Prot., 4 Jud.; Kr. Weißensee (3,5–20,2 km, 35 S.), darin Weißensee (6,7 km,

10 S.), Wenigenfömmern (2,6 km, 17 S.); Kr. Eckartsberga (5,6—30,2 km, 27 S.; 3. L. von Artern pastoriert), darin Cölleda (9,8 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Franc. Ser. (1893), in gutem Zustande. Das Altarbild eine gute Kopie des Kreuzigungsbildes von van Dyck. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in befried. Zustande (früher Fabrik); 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 53 Kdr. (Lokal im Pfarrhause), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (22), Jugend-, Männer- (38), Elisabeth- (16), Volks- (14) Verein.

7. Sondershausen.

Missionspfarre seit 1896; seit 1866 period. Gottesdienst von Nordhausen oder Sangerhausen aus; 1869 an das Bistum Paderborn überwiesen. — Kirchenbücher seit 1896.

Pfarrbezirk zählt 1133 Kath. (davon 700 Polen), 48 636 Prot., 82 Jud., 16 Diss. und umfaßt

Sondershausen, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 195 Kath., 7487 Prot., 61 Jud., 15 Diss.; die Unterherrschaft von Schwarzburg-Sondershausen (bis 30 km, 914 S.) und teilw. Schwarzburg-Rudolstadt (bis 31 km, 219 S.), zus. 6 Städte und 54 Landgem., darunter mit mehr als 10 Kath.: Almenhausen, Badra, Beben, Berka, Ebeleben, Böllingen, Breußen, Großfurra, Großmehlra, Hoheneben, Holzthalleben, Jecha, Keula, Klingen, Rookensfußra, Schlotheim, Seega, Straußberg, Westgreußen.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: nur Küsterst. (selbständig).

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Elis. (1907). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Frühere Klöster in Großfurra und Marktfußra und Böllingen dienen jetzt als Ökonomie.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1907) bei der Kirche; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Küster bewohnt die Lr.-Wohnung.

Friedhof: Städt.; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 37 Kdr., 1 Lr. Eig. Schulgebäude. Gehalt des Lrs. durch die kirchl. Gem. und den Bonifatius-Verein. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp. — 8 Kdr. besuchen prot. Schulen. — Staatl. parität. Gymnasium mit Realsch., 2 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Staatl. prot. höh. Mädchensch., 1 kath. Schlin.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Volks- (15), Borromäus- (12) Verein.

8. Suhl.

1897 eig. Geistl.; 1899 Missionspfarre; vorher period. Gottesdienst von Erfurt aus. Das Gebiet der Pfarrei gehörte im Mittelalter zum Erzbistum Bamberg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1877.

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 53 800 Prot., 222 Jud., 58 Diss. und umfaßt

Suhl, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 260 Kath., 14 000 Prot., 144 Jud.; Kr. Schleusingen (bis 20 km) mit Stadt Schleusingen (80 S.) und 56 Ortschaften, darunter mit mehr als 10 Kath.: Heinrichs (51 S.), Schmiedefeld (27 S.), Vefra (21 S.). 2 Städte und 3 Dörfer des Herzogtums Gotha werden gastweise pastoriert.

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Kilian. (1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Jährlich zwölfmal Sonntagsgottesdienst in der prot. Kreuzk. in Schleusingen.

Die alte Benediktinerabtei mit kunstgeschichtlich berühmter Kirche in Vefra ist preuß. Domäne; die Kirche dient als Speicher. — Die Klöster Rohr und Kühndorf sind in Privatbesitz.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1898) an der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: Keine kath. Volkssch.; kath. Rel.-Unt. wird durch den Pfr. erteilt in Suhl (eig. Schulzimmer im Pfarrhause), Schleusingen und Zella (Herzogtum Gotha) durch den Kuratus von Hildburghausen in Vefra und den von Ilmenau in Stützerbach; der Rel.-Unt. in den letzteren beiden Orten wird nicht als schulplanmäßig anerkannt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (50), Männer- (19) Verein.

